

Zeitschrift: Arbido
Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz
Band: 17 (2002)
Heft: 7-8

Artikel: Ausbildungsverbund : die optimale Problemlösung für Unternehmen, die Lehrlinge ausbilden
Autor: Grundbacher, Friedrich
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-768746>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausbildungsverbund: Die optimale Problemlösung für Unternehmen, die Lehrlinge ausbilden

■ **Friedrich Grundbacher**
Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT
Ressort berufliche Grundbildung
Ausbildungsordnungen



Wäre es möglich, die Ausbildung von Informations- und DokumentationsassistentInnen im Dreiklang Archiv-Bibliothek-Dokumentationsstelle auch partnerschaftlich zu teilen? Dieser Frage geht dieser Artikel nach und zeigt mögliche Wege dazu auf.

Verbundlösungen optimieren den Ausbildungsaufwand

Die Ausbildungszusammenarbeit unter Lehrbetrieben wird seit jeher erfolgreich praktiziert und ist also nicht neu, hat aber in den 1990er Jahren des angespannten Lehrstellenmarktes neue Impulse erfahren.

Die Kantone fördern die systematische Bildung von Ausbildungspartnerschaften, um vermehrt auch Firmen zu gewinnen, bei denen nach eigener Beurteilung Hinderungsgründe bestehen, sich solidarisch der Ausbildung und Förderung des beruflichen Fachkräftenachwuchses zu widmen, – des insgesamt für die Schweizer Wirtschaft so wichtigen Rohstoffes.

Weder die Betriebsgrösse noch die Spezialisierung auf Kernaktivitäten oder die Kosten sollten Hinderungsgründe sein, um sich an der Lehrlingsausbildung zu beteiligen. Verbundlösungen optimieren den Aufwand.

Verbundkonzepte richten sich insbesondere auch an Unternehmen, die zwar für einen bestimmten Lehrberuf die meisten betrieblichen und personellen Voraussetzungen erfüllen, aber aus Gründen der Betriebsstruktur oder der Betriebsorganisation einzelne Ausbildungsteile nicht in eigener Verantwortung, nur ansatzweise oder gar nicht selber vermitteln können.

Wie funktioniert ein Ausbildungsverbund?

Jede Verbundfirma konzentriert sich bei der Ausbildung auf die eigenen Stärken.

Mehrere Firmen mit komplementären Tätigkeitsgebieten schliessen sich zu einem Ausbildungsverbund zusammen. In diesem Ausbildungsverbund (z.B. 2–4 Firmen) übernimmt je nach gewähltem Modell

- eine der beteiligten Firmen die Leitfunktion. Diese Leitfunktion entspricht im Wesentlichen den in den bundesgesetzlichen Vorschriften festgelegten Aufgaben der Lehrmeisterin oder des Lehrmeisters bzw. den üblichen Funktionen jedes Lehrbetriebs. Die Leitfirma vertritt die am Verbund beteiligten Firmen gegenüber dem Amt für Berufsbildung, der Berufsschule und den Einführungskursen, rekrutiert die Lehrlinge, plant deren Einsatz und organisiert den Aufenthalt in den Partnerbetrieben. Die Partnerbetriebe verpflichten sich gegenüber der Leitfirma, den vereinbarten Ausbildungsauftrag zu erfüllen (Ausbildungszeit, Ausbildungszeitpunkt, Ausbildungsziele).

oder

- jede der beteiligten Firmen übernimmt im Turnus für eine bestimmte Zeit die Leitfunktion (z.B. für ein Jahr) und erfüllt dieselben Aufgaben wie vorgehend erörtert.

Vorgehen zum massgeschneiderten Konzept

Verbundlösungen sind Ansätze, die in enger Zusammenarbeit zwischen Vertreterinnen und Vertretern der Wirtschaft und den Berufsbildungsbehörden nach regionalen oder lokalen Verhältnissen und Bedürfnissen konkretisiert werden. Gemeinsam mit den Firmenvertreterinnen und -vertretern und allenfalls dem Verband werden die Partnerfirmen zusammengeführt, das geeignete Modell gewählt und die notwendigen Strukturen geschaffen. Die Verbundfirmen vereinbaren die Leitfunktion, die Zusammenarbeit sowie die Zuständigkeiten vertraglich untereinander. Die Berufsbildungsbehörde klärt die betrieblichen und persönlichen Vorausset-

zungen der getroffenen Lösung ab. Die Vereinbarung wird lehrvertragsrelevant.

Interesse geweckt?

Das in dritter Auflage herausgegebene «Handbuch Ausbildungsverbunde» der Deutschschweizerischen Berufsbildungsämter-Konferenz (DBK) greift das Thema ausführlich auf und vermittelt in einem umfassenden Anhang zahlreiche Beispiele von Konzeptlösungen, Vereinbarungen, Anleitungen und berichtet über erste Erfahrungen.

Bezugsquelle:

DBK Verlag, Gütschstrasse 6, 6000 Luzern,
Tel.: 041 248 50 60, Fax: 041 248 50 51,
E-Mail: verlag@dbk.ch.

Auf der Homepage www.dbk.ch kann unter «Projekte» neben Vorlagen aus dem Anhang des Handbuchs insbesondere auch eine Übersicht bestehender Ausbildungsverbunde heruntergeladen werden. Links ermöglichen über die Homepage direkte Kontakte zu den kantonalen Berufsbildungsbehörden.

Mitarbeiter oder gar spezialisierte Verbundmanager (Lehrstellenbeauftragte) bei den kantonalen Ämtern für Berufsbildung werden bei einer ersten Kontaktnahme gerne «auf den richtigen Sprung» helfen. Wenn Sie sich vertrauensvoll an sie.

Wie eingangs ausgeführt, können auch Sie dank der Verbundlösung dazu beitragen, jungen Berufsleuten Ihrer Branche jede nützliche Form der Ausbildung zu eröffnen, insgesamt also auch zur Erfüllung des neuen Berufsbildes beitragen. Besten Dank. ■

contact:

E-Mail:

Friedrich.Grundbacher@bbt.admin.ch

Arbido
Hotline

für Insertionsaufträge

Tel. 031 / 300 63 84

Fax 031 / 300 63 90